

Goldmedaille für Marion

BAD MÜNSTEREIFEL In München wurden kürzlich die Sieger der diesjährigen Runde des Schülerwettbewerbs der Siemens Stiftung in Mathematik, Naturwissenschaften und Technik ausgezeichnet. Der erste Platz ging an Marion Kreins vom St.-Michael-Gymnasium. Mit ihren Untersuchungen zur Reduzierung des Stickstoffeintrags in Gewässer sicherte sich die 17-Jährige 20 000 Euro Preisgeld, die betreuende Lehrerin erhielt 2000 Euro für die Fachschaft Chemie.

Der Schülerwettbewerb der Siemens Stiftung wird alljährlich ausgeschrieben und richtet sich an die oberen Jahrgangsstufen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und an die deutschen

Auslandsschulen in Europa. Im Mittelpunkt stehen gesellschaftspolitische Herausforderungen, mit denen sich die Jugendlichen im Rahmen des Wettbewerbs aktiv auseinandersetzen müssen.

Um die wissenschaftliche Qualität der eingereichten Beiträge zu gewährleisten, kooperiert die Siemens Stiftung mit den Universitäten RWTH Aachen, TU Berlin und TU München. So musste Marion Kreins ihr Thema „Nitrifikationsinhibitoren“ vor einer Jury von neun Professoren präsentieren und sich deren fachkundigen Fragen stellen. Ihre Untersuchungen wurden dabei als bedeutender Beitrag zur Reduzierung der Grundwasser- und Oberflächengewässerbelastung gewertet. (ksta)



Marion Kreins (rechts) und die Betreuungslehrerin Veronika Stein